

# Allgemeiner Test 2021

## Beispielaufgaben

Der erste Testteil (=Allgemeiner Teil) ist für Bewerberinnen und Bewerber aller Studiengänge, die in ihrem Aufnahmeverfahren einen Reihungstest durchführen, identisch. Gemessen werden intellektuelle Fähigkeiten, die in den Studiengängen von zentraler Bedeutung sind. Das geschieht mittels dreier Untertests (das sind jeweils Gruppen von Aufgaben desselben Typs):

Die Aufgabengruppe **Textverständnis** besteht aus zwei Phasen. In der ersten Phase werden drei wissenschaftliche Texte vorgegeben, zu denen Notizen angefertigt werden können. Anschließend werden die Texte eingesammelt, und es ist eine andere Aufgabengruppe zu bearbeiten, die nicht mit dem „Textverständnis“ in Beziehung steht. Erst danach sollen anhand der Aufzeichnungen Verständnisfragen zu den beiden in Phase Eins präsentierten Texten beantwortet werden. Zur Lösung der Aufgaben ist kein Fachwissen erforderlich. Damit erfasst diese Aufgabengruppe die Fähigkeit, Informationen sinnvoll und effizient aufzunehmen und zu verarbeiten, sowie die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.

Die Aufgabengruppe **Planen in Studium und Beruf** prüft Kompetenzen, die für eine effiziente Selbstorganisation im Studium und im Beruf wichtig sind. Sie enthält verschiedene voneinander unabhängige Szenarien (z. B. zur Planung eines von Studierenden organisierten Fachkongresses), auf die sich jeweils mehrere Fragen beziehen. Aufgabe der Bearbeiterin / des Bearbeiters ist es, zu jedem der Szenarien einen Plan zu entwerfen und auf der Basis dieses Plans dann die betreffenden Fragen zu beantworten. Dies erfordert in erster Linie analytisches sowie vernetztes Denken und Strukturierungsvermögen.

Bei der Aufgabengruppe **Konzentrationsvermögen** geht es darum, einfache Zuordnungsaufgaben zu lösen. Dabei sollen in relativ kurzer Zeit so viele Aufgaben wie möglich erledigt werden und es soll dabei sehr sorgfältig vorgegangen werden. Damit erfasst diese Aufgabengruppe Konzentrationsfähigkeit, Sorgfalt und Arbeitsgeschwindigkeit.

Textverständnis (Bearbeitung der Texte) Bearbeitungszeit: 35 Minuten

Instruktion:

Im Folgenden geht es um Ihre Fähigkeit, Informationen sinnvoll und effizient aufzunehmen und zu verarbeiten. Zunächst werden Ihnen drei Texte aus unterschiedlichen Fachgebieten präsentiert.

Sie haben nun **35 Minuten Zeit**, diese Texte zu lesen und **im beiliegenden Notizheft** Aufzeichnungen anzufertigen.

**!Achtung!** Anschließend wird das vorliegende Textheft wieder eingesammelt!

Ungefähr eine Stunde später werden Ihnen zu jedem der drei Texte fünf oder sechs Aufgaben gestellt. Jede Aufgabe besteht aus zwei Aussagen. Sie sollen jeweils beurteilen, ob nur die erste, nur die zweite, beide oder keine der beiden Aussagen aus den im Text enthaltenen Informationen ableitbar sind. Sie können dazu auf Ihre Notizen zurückgreifen.

Beispiel:

„Zur Distributionspolitik

Die zentrale Aufgabe der Distributionspolitik besteht darin, dafür zu sorgen, dass die für den Markt bestimmten Produkte (Leistungen) des Unternehmens auch den Markt erreichen bzw. auf ihm präsent und verfügbar sind. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, verschiedene *Absatzwegemöglichkeiten* zu unterscheiden: direkter Absatzweg → *direkte* Absatzbeziehung zwischen Hersteller und Endverbraucher, *indirekter* Absatzweg → Einschaltung selbständiger Absatzmittler (z.B. Groß- und Einzelhandel) zwischen Hersteller und Endverbraucher. Darüber hinaus ist...“

Nach 35 Minuten wird das Heft mit den drei Texten eingesammelt. Sie bearbeiten dann zunächst eine andere Aufgabengruppe. Erst danach folgen die Aufgaben zu den Texten, zu deren Bearbeitung Sie Ihre Notizen verwenden können.

Eine Aufgabe zum Beispieltext lautet folgendermaßen:

Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?

- I. Eine Kaffeerösterei, die ihre Produkte über ein Netz eigener Verkaufsfilialen verkauft, beliefert den Markt auf dem direkten Absatzweg.
  - II. Auf dem direkten Absatzweg erfolgt der Kontakt zum Endverbraucher in der Regel durch selbständige Einzelhandelsunternehmen.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.  
(B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.  
(C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.  
(D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Die Lösung ist (A). Die erste Aussage beschreibt ein Beispiel zu dem im Text beschriebenen Sachverhalt, während die zweite Aussage im Widerspruch zum Text steht: Die Einschaltung selbständiger Absatzmittler (z.B. Einzelhandelsunternehmen) ist dem Text zufolge ein Merkmal für den **indirekten** Absatzweg, nicht für den direkten.

Beziehen Sie sich bei der Lösung der Aufgaben **ausschließlich** auf die im jeweiligen Text enthaltenen Informationen. Für die Beurteilung der Aussagen haben Sie insgesamt 25 Minuten Zeit.

Bitte beginnen Sie jetzt mit der Bearbeitung der Texte.

Für die Bearbeitung der drei Texte stehen Ihnen **35 Minuten** Zeit zur Verfügung.

*Beispieltext:*

## Vollkommener und unvollkommener Markt

Bei der Erklärung der Preisbildungsprozesse unterscheidet man in der Preistheorie zwischen verschiedenen Marktformen, die mit verschiedenen Strukturmerkmalen des Marktes in Verbindung gebracht werden. Eines dieser Strukturmerkmale betrifft die Frage, ob der Markt als vollkommen oder als unvollkommen zu bezeichnen ist. Von einem vollkommenen Markt spricht man in der ökonomischen Theorie, wenn folgende fünf Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Homogenität der Güter
- Fehlen von persönlichen Präferenzen
- Fehlen von zeitlichen Differenzierungen
- Fehlen von räumlichen Differenzierungen
- Vollständige Markttransparenz

Der erste Aspekt betrifft die sachliche Gleichartigkeit der gehandelten Waren. Damit ist jedoch nicht nur die Qualität gemeint, sondern auch zum Beispiel die Verpackung, der Service oder die Garantieleistung. Das Fehlen persönlicher Präferenzen bedeutet, dass die Marktbeziehungen nicht deshalb zustande kommen, weil bestimmte Vorlieben oder Abneigungen für die Person des Marktpartners bestehen. Ein Verstoß gegen diese Annahme läge beispielsweise vor, wenn ein Café wegen des Herkunftslandes seiner Inhaberin aufgesucht würde. Zeitliche Differenzierungen fehlen, wenn alle Anbieter zum gleichen Zeitpunkt liefern, die gleichen Zahlungsfristen eingeräumt werden, keine Unterschiede in den Garantiezeiten bestehen und Ähnliches mehr. Räumliche Unterschiede sind nicht vorhanden, wenn ein Punktmarkt vorliegt, das heißt wenn sich alle Marktteilnehmer am selben Ort befinden oder wenn die Entfernung zu allen Marktpartnern gleich groß ist.

Sofern diese vier Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, das heißt sofern keine sachlichen, persönlichen, zeitlichen oder räumlichen Differenzierungen gegeben sind, ist das einzige Entscheidungskriterium aus Sicht der Nachfrager und Anbieter der Preis. Das Ziel der Nachfrager besteht darin, die von ihnen gewünschten Waren zu einem möglichst günstigen Preis zu erhalten; die Käufer werden versuchen, einen möglichst hohen Preis für ihr Angebot zu verwirklichen.

Die fünfte Annahme schließlich stellt sicher, dass die Marktteilnehmer auch über die entsprechenden Informationen verfügen, um ihren Zielen gemäß zu handeln. Denn nur bei vollständiger Transparenz des Marktes kann davon ausgegangen werden, dass jeder Marktteilnehmer auch weiß, wo er am günstigsten kaufen beziehungsweise verkaufen kann.

Sind die vorgenannten fünf Bedingungen für den vollkommenen Markt gleichzeitig erfüllt, so kann es auf dem betreffenden Markt nur einen Preis geben. Bei unterschiedlichen Preisforderungen der Anbieter würde die gesamte Nachfrage dem billigsten Anbieter zufallen. Bei ausreichender Kapazität dieses Anbieters würde der Absatz der Konkurrenten auf Null schrumpfen. Analoge Aussagen gelten für unterschiedliche Preisangebote der Nachfrager, da sich nun das gesamte Angebot auf den zahlungswilligsten Nachfrager konzentrieren würde. Sofern die Nachfrage dieses Abnehmers hinreichend groß ist, um das gesamte Angebot aufzunehmen, käme allein dieser Nachfrager zum Zuge. Um zu Geschäftsabschlüssen zu gelangen, müssten im ersten Fall die Anbieter mit den höheren Preisforderungen auf das Niveau des günstigsten Wettbewerbers heruntergehen, im zweiten Fall müssten sich die nicht zum Zuge gekommenen Nachfrager am höchsten Preisgebot orientieren. Auf jeden Fall werden auf dem vollkommenen Markt sämtliche Geschäftsabschlüsse nur zu einem einzigen Preis getätigt, es gilt das Gesetz der Unterschiedslosigkeit der Preise.

Ist dagegen eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt, so haben wir es mit einem unvollkommenen Markt zu tun. Hier können aufgrund der Differenzierungen oder der mangelnden Markttransparenz verschiedene Preise nebeneinander existieren, so dass hier das Prinzip der Preiseinheitlichkeit aufgehoben ist.

Nach Ablauf der 35-minütigen Bearbeitungszeit werden die Texthefte eingesammelt. Dann wird zunächst eine andere Aufgabengruppe („Planen in Studium und Beruf“) bearbeitet.

Nach der Aufgabengruppe „Planen in Studium und Beruf“ folgt die Bearbeitung der Aufgaben zum „Textverständnis“.

*Textverständnis (Bearbeitung der Aufgaben)*

### **18 Aufgaben**

**Bearbeitungszeit: 25 Minuten**

#### **Instruktion:**

Im Folgenden werden Ihnen zu jedem der drei Texte, die Sie vor einer Stunde bearbeitet haben, jeweils fünf oder sechs Aufgaben vorgelegt.

Jede Aufgabe besteht aus zwei Aussagen. Sie sollen jeweils beurteilen, ob nur die erste, nur die zweite, beide oder keine der beiden Aussagen aus den im Text enthaltenen Informationen ableitbar sind. Sie können dazu auf Ihre Notizen zurückgreifen. Beziehen Sie sich bei der Beurteilung der Aussagen ausschließlich auf die im jeweiligen Text enthaltenen Informationen.

Für die Lösung der 18 Aufgaben haben Sie insgesamt **25 Minuten Zeit**.

1. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?

- I. Befinden sich alle Marktteilnehmer am selben Ort, so ist ein vollkommener Markt gegeben.
- II. Meidet ein Käufer das Geschäft eines bestimmten Einzelhändlers, weil ihm dessen Zugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Partei nicht gefällt, so ist damit eine sogenannte persönliche Präferenz gegeben.

- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
- (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
- (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
- (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

(Lösung: B)

2. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?

- I. Es kann die Situation eintreten, dass zwar ein vollkommener Markt hinsichtlich eines bestimmten Gutes vorliegt, dass jedoch nur einem Teil der Marktteilnehmer die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.
- II. Wenn ein Käufer ein Produkt nur deshalb im „Nepp-Markt“ kauft, weil ihm die Fahrt zum „McCheap“-Einkaufs-Center zu umständlich ist, so besteht für dieses Produkt kein vollkommener Markt.

- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
- (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
- (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
- (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

(Lösung: B)

3. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?
- I. Auf einem vollkommenen Markt ist der Preis einer Ware stets so bemessen, dass sie für jeden Nachfrager erschwinglich ist.
  - II. Auf einem unvollkommenen Markt zahlt ein Nachfrager für eine Ware einen höheren Preis als auf einem vollkommenen Markt.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
  - (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
  - (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
  - (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

(Lösung: D)

## Planen in Studium und Beruf

Die folgende Aufgabengruppe prüft Fähigkeiten, die für eine effiziente Selbstorganisation im Studium und im Beruf wichtig sind. Sie umfasst verschiedene voneinander unabhängige Szenarien, auf die sich jeweils mehrere Aufgaben beziehen. Markieren Sie für jede Aufgabe Ihren Lösungsvorschlag auf dem Antwortbogen.

**Bearbeitungszeit für 18 Aufgaben: 60 Minuten**

### Informationen zu den Aufgaben 4 bis 6 (Young Professionals Consulting)

Sechs Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftswissenschaften haben die studentische Unternehmensberatung „Young Professionals Consulting“ (YPC) gegründet. Nun geht es darum, welche Beratungskapazitäten an welchen Tagen zur Verfügung gestellt werden können.

Die sechs Consultants wollen zu folgenden Zeiten für YPC tätig sein:

- Emily entweder dienstagsvormittags und donnerstagnachmittags oder freitags vor- und nachmittags
- Niklas mittwochs vor- und nachmittags
- Julian eineinhalb zusammenhängende Tage pro Woche
- Lara nur vormittags, entweder montags und dienstags oder donnerstags und freitags
- Felix zwei Nachmittage pro Woche, aber nicht an aufeinanderfolgenden Tagen
- Sofia montagnachmittags und donnerstagvormittags

Diese Kapazitäten sollen voll ausgeschöpft werden.

Jeder der sechs Consultants deckt das gesamte angebotene Leistungsspektrum ab – mit zwei Ausnahmen: Beratung in Sachen „Cost Cutting“ bieten nur Niklas und Lara an, Personalberatung nur Emily und Felix.

Wenn in den folgenden Aufgaben von einer Woche die Rede ist, ist damit immer eine Arbeitswoche von Montag bis Freitag gemeint.

Für Ihre Planung (bei Bedarf):

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag					
Nachmittag					

4. Welche der folgenden Aussagen über die Einsatzmöglichkeiten trifft bzw. treffen zu?
- I. Am Montagnachmittag können bis zu drei Consultants eingesetzt werden.
  - II. Es gibt zwei Consultants, die am Freitag vor- und nachmittags eingesetzt werden können.
- (A) Nur Aussage I trifft zu.  
 (B) Nur Aussage II trifft zu.  
 (C) Beide Aussagen treffen zu.  
 (D) Keine der beiden Aussagen trifft zu.

(Lösung: C)

5. Welche der folgenden Aussagen über Auswirkungen bestimmter Besetzungen trifft bzw. treffen zu?
- I. Werden in einer Woche am Dienstag Emily, Julian und Lara eingesetzt, stehen für den Donnerstagvormittag nur noch zwei Consultants zur Verfügung.
  - II. Sollen am Mittwoch vor- und nachmittags jeweils zwei Consultants zur Verfügung stehen, ist dies am Freitag derselben Woche nicht mehr möglich.
- (A) Nur Aussage I trifft zu.  
(B) Nur Aussage II trifft zu.  
(C) Beide Aussagen treffen zu.  
(D) Keine der beiden Aussagen trifft zu.

(Lösung: D)

6. Angenommen – nur für diese Aufgabe – Julian fällt in einer Woche ganz aus. Welche der folgenden Aussagen trifft bzw. treffen dann zu?
- I. Es können in dieser Woche nicht alle fünf Arbeitstage vor- und nachmittags besetzt werden.
  - II. Es können in dieser Woche maximal drei halbe Tage doppelt besetzt werden.
- (A) Nur Aussage I trifft zu.  
(B) Nur Aussage II trifft zu.  
(C) Beide Aussagen treffen zu.  
(D) Keine der beiden Aussagen trifft zu.

(Lösung: D)

## KONZENTRATIONSVERMÖGEN

Bearbeitungszeit für 30 Aufgaben: 7 Minuten

Mit dieser Aufgabengruppe wird geprüft, wie schnell und wie sorgfältig Sie arbeiten.

In den einzelnen Aufgaben ist jeweils der **Hersteller-Code** (fünfstellig, z.B. DO101) und der **Wirkstoff-Code** (fünfstellig, z.B. H.01107) eines bestimmten Artikels angegeben. Anhand dieser beiden Codes und der nebenstehenden Tabelle sollen Sie dem betreffenden Artikel die richtige **Verträglichkeitsgruppe (A, B, C oder D)** zuweisen. Wie Sie dabei vorzugehen haben, wird anhand der folgenden Beispielaufgabe erläutert.

Beispiel-  
aufgabe:

Aufg.- Nr.	Hersteller- Code	Wirkstoff- Code
A1.	QD011	F.1101

auf dem  
Antwortbogen:

A1  A  B  C  D

Bei **Aufgabe A1** lautet der Hersteller-Code des Artikels QD011. Suchen Sie also in der Tabelle zunächst diejenige **Spalte**, über der dieser Code steht. Gehen Sie dann in dieser Spalte nach unten bis zu der **Zeile**, in der links der in der Aufgabe genannte Wirkstoff-Code (F.1101) aufgeführt ist. Der Buchstabe, den Sie an **Schnittpunkt von Zeile und Spalte** vorfinden – bei Aufgabe A1 ein B –, bezeichnet die gesuchte Verträglichkeitsgruppe und ist damit die zutreffende Antwort.

Wirkstoff- Code	Hersteller- Code
↓	... QD011 ...
·	↓
·	↓
F.1101	→ B
·	
·	
·	

Arbeiten Sie so zügig, aber auch so genau wie möglich! **Ihre Punktzahl ergibt sich aus der Anzahl der richtigen Antworten abzüglich der falschen.** Nicht bearbeitete Aufgaben bleiben dabei unberücksichtigt.